



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.



Dokumentation

Fahrtenwettbewerb 2007

Törns – Preise – Gewinner





Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Wertungskategorie „Fahrten in ausgefallenem Revier“

Platz 1 SY „Lionheart“

Frau Renate Pfeiffer-Nieguth mit Ehemann Paul-Uwe Nieguth und Eignerin Marianne Fischer

Nach der außergewöhnlichen Reise durch osteuropäische Kanäle und über das Schwarze Meer im vergangenen Jahr wurde jetzt eine ausgefallene Fahrt bei Vancouver an Kanada's Westküste präsentiert.

Dabei waren offensichtlich weniger Wind und Wellen die große Herausforderung als die hohen Gezeitenströme und die dadurch erzeugten gefährlichen Brecher und Stromwirbel. Da half nur der richtige Umgang mit Stromkarten und Gezeitenkalender.

Mit 882 sm in 39 Tagen wurde das eine interessante Reise in einem fernen und ausgefallenen Revier.



Platz 2 SY „Bora Bora“

Günter Roloff mit Ehefrau Christa

Als 7. Jahresetappe einer Reise durch das Mittelmeer von West nach Ost segelte das Ehepaar Roloff von Marmaris an der türkischen Küste entlang nach Osten mit ihrer 12-m-Yacht „Bora Bora“ in einem kaum noch von Yachten besuchten Revier, mit wenigen und sehr einfachen Häfen, bis nahe an die syrische Grenze und zurück nach Antalya. 916 sm wurden in 17 Fahrtagen zurückgelegt. Die Reise litt unter extremer Hitze und viel Flaute.

Geprägt wurde der Törn bereits am zweiten Reisetag durch eine notwendig werdende komplette Maschinenreparatur, einschließlich Flug nach Hamburg zur Beschaffung der notwendigen Ersatzteile und zurück nach Dalaman.



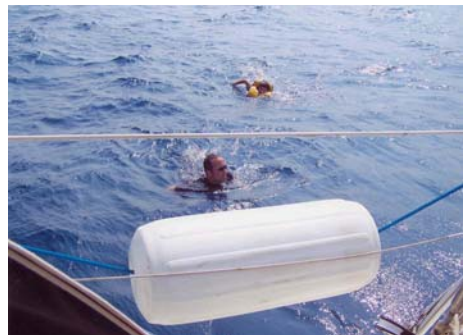


Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Das prägendste Erlebnis hatten Christa und Günter Roloff jedoch am 34. Reisetag von Antalya nach Kemer, als sie auf dem offenen Meer, weit ab von der türkischen Küste, Hilferufe vernahmen. Der Blick durch das Fernglas bestätigte: Zwei Personen im Wasser, eine in panikartigem Verhalten.

Günter Roloff in seinem Reisebericht: „Unser erstes echtes Mann über Bordmanöver – jetzt keine Fehler machen, schoss es mir durch den Kopf. Ich spürte meinen Herzschlag in den Fingerspitzen am Ruder. 15.35 Uhr: Mann über Bord schrie ich nach unten, zog den Großbaum dicht. Autopilot aus, Motor an, das ist keine Übung! Gashebel auf Voll Voraus. Der neue Motor jaulte auf und brachte unser Boot in die Richtung der im Wasser treibenden Menschen.

15.45 Uhr: Dringlichkeitsruf an die Küstenwache auf Kanal 16: In Pos. 36° 39' 11N, 30° 34' 51E, zwei Personen treibend im Wasser! Ankunft und Aufnahme der Personen gegen 16.00 Uhr.“



Danach ging alles professionell und schnell: Christa Roloff (mit Rettungsweste und Lifebelt!) machte Beiboot und 30 m Sicherungsleine klar, die auf einer Winsch belegt wurde und Günter Roloff stoppte die Maschine, warf alle Segel los und schon lag die „Bora Bora“ mit dem Bug im Wind. Bei 100 m Wassertiefe war keine Chance zu ankern, also musste Christa Roloff die notwendigen Maßnahmen ergreifen und Günter Roloff hielt das Schiff in Position.

Ende gut – alles gut! Die Roloffs bargen Vater (ohne Rettungsweste!) und Sohn (mit unzureichender Schwimmhilfe!) über die Badeplattform. „Beide Personen an Bord und in Sicherheit waren die erlösenden Worte von achtern. Ich schloss für einen Moment die Augen und dachte: verdammt viel Glück gehabt, wir waren zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, so Günter Roloff in seinem Bericht.

Das Ende der Rettungsaktion: Der Funkspruch um 16.05 Uhr an die Küstenwache und Marina Kemer „Zwei Personen gesund und ohne Probleme aus der See geborgen“. Kurze Zeit später übernahm ein „knallgelbes Motorboot mit fliegenden Fendern und der Aufschrift Parasailing Club Med die beiden Schiffbrüchigen und die Roloffs setzten ihre Fahrt nach Kemer fort, wo sie um 17.30 Uhr einliefen und ihren Törn beendeten.

Diese mustergültige Rettungsaktion zeichnet der KYCD mit dem „Sonderpreis des Vorstands“ aus!

Günter Roloff gewann bei der Auslosung der Sonderpreise einen Seekartensatz, zur Verfügung gestellt von





Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Wertungskategorie „Der gute Chartertörn“

Platz 1

SY „Oceane“

Franz Gattermayr aus Österreich mit Crew

Wie kann man in nur zwei Wochen die Lofoten und das Nordkap erreichen? Das hat die Chartercrew um Herrn Gattermayr geschafft, indem sie in Tromsø eine 37' Gib Sea gechartert hat und nach einem Abstecher nach Südwesten zu den Inseln der Vesteralen und Lofoten nach Norden zum Nordkap segelten.

Sie wären auch keine typischen Österreicher, wenn sie nicht jede Gelegenheit zum Besteigen der umgebenden Bergwelt genutzt hätten.

Mit 814 sm in 14 Tagen ist das eine hervorragende Charterreise.

Platz 2

SY „Nautilust“

Thilo Welz mit Crew

Mit seiner 7-köpfigen Mannschaft führte Thilo Welz von Flensburg aus – bei für die Saison 2007 recht gutem Wetter – eine Rundreise um Fünen durch. Diese wurde zu Manövertraining und praktischen Navigationsübungen genutzt.



Eine schöne Ausbildungsfahrt auf einer großen Charteryacht.



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Wertungskategorie „Die besonders lange Seefahrt“

SY „Lop Nor“

Peter Sauerborn mit Ehefrau Sachiko

Die Reise führte von Kiel aus über die Nordsee und an der westnorwegischen Küste entlang über die Lofoten bis zum Nordkap und zurück. Es wurden teilweise große Strecken von Hafen zu Hafen zurückgelegt. Dabei wurde sportlich gesegelt. Naturgemäß ergab die Fahrt durch Fjorde und Sunde aber auch einen recht hohen Motoranteil. Insgesamt wurden in dreieinhalb Monaten 3.582 sm zurückgelegt.

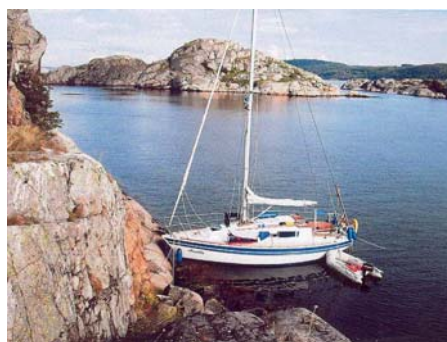
Dieses war eine sehr weite Reise durch ein imposantes Revier, die den Wanderpreis für die Nordsee verdient hat.

Wertungskategorie „Die schönste Familienreise“

SY „Arielle“

Uwe Geitner mit Ehefrau Gudrun und Sohn Ole

Das war für die kleine Familiencrew auf einer kleinen Yacht eine hervorragende Leistung: 564 sm in 17 Tagen von Sasnitz aus in die westschwedischen Schären und zurück. Wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit wurden die Schären bei Göteborg bereits nach zwei Tagen einschließlich einer Nachtfahrt erreicht.



Danach begann eine eindrucksvolle Kreuzfahrt durch die zauberhafte Schärenwelt. Die Rückreise gestaltete sich dann beschwerlich mit viel frischem Gegenwind.

Wertungskategorie „Die sportlichste Fahrt“

Platz 1

SY „Bora II“

Georg Hohaus mit Vater Eberhard

Georg Hohaus gewann bei der Verlosung der Sonderpreise die Reise zur Cowes-Week 2008



Sohn und Vater segelten auf einem 7,10 m kleinen Kielschwerter nur mit Außenborder von Usedom über Bornholm, Kalmarsund nach Visby auf Gotland und zurück. Die dabei von Flaute bis Sturm wechselnden Wetterlagen wurden konsequent ausgenutzt indem bei günstigen Winden sehr große Strecken mit mehrfacher Nachtsegelei zurückgelegt wurden. Dabei lag der Motoranteil bei unter vier Prozent. Diese Fahrt über 851 sm in 25 Tagen halten wir für eine besonders sportliche seemännische Leistung, für die die Jury den „Wanderpreis Ostsee“ verleiht.



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Platz 2 SY „Speedo“

Stefan Langen

Mit seiner sportliche 8-m-Yacht machte Stefan Langen eine schöne Reise von Neustadt rund um Bornholm und dann um Südschweden in's Kattegatt und durch den großen Belt zurück. 900 sm in 30 Segeltagen ergibt gute Tagesdistanzen für das Segeln allein.



Stefan Langen gewann bei der Auslosung der Sonderpreise einen Seekartensatz, zur Verfügung gestellt von



Platz 3 SY „Jabonera“

Jürgen Ernst

Allein auf seinem sehr kleinen 5,20-m-Boot segelte Jürgen Ernst an der englischen Südküste, nach dem Queren des Kanals an der belgischen Küste über die holländischen Binnenwasserstraßen an den ostfriesischen Inseln entlang nach Bremen.

Die 826 sm wurden durch 55 Seetage in viele kleine handliche Teilstrecken unterteilt. Dieses war eine sportliche und dennoch umsichtig durchgeführte Fahrt.

Wertungskategorie „Die herausragenden seemännischen Leistungen“

Platz 1 SY „Hug Maru“

Hans Ulrich Großheim mit Ehefrau Gudrun

Auch in diesem Jahr wurde uns durch das Ehepaar Großheim mit ihrer 35-Fuß-Yacht vom Typ Vilm wieder eine lange und seemännisch hoch interessante Reise von Elsfleth über die Kanalinseln, verschiedene französischen Häfen über die Biskaya nach Portugal und über Südengland zurück nach Elsfleth präsentiert.

Die 3.631 sm in 3 Monaten waren durch gekonnte Wetternavigation – es wurden einige Stürme im Hafen und Starkwind auf See abgewettert – und durch mehrere sehr große Teilstrecken von bis 530 sm zu gekennzeichnet.

Eine hervorragende Tour in einem anspruchsvollen Hochseerevier für die die Jury gerne den „Wanderpreis Hochsee“ vergibt, den das Ehepaar Großheim somit zum 6. Mal gewinnt.





Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Platz 2 SY „Charly“

Dr. Joachim Heße mit Crew

Nach der Siegerreise des Vorjahres nach Spitsbergen sollte es im Jahr 2007 eine erholsame Ostseetour nach St. Petersburg und zurück werden. Nachdem man jedoch nach einer Hin-fahrt über die baltischen Staaten, eine ganze Woche für die Kultur- und Stadtbesichtigung in der Stadt der weißen Nächte verbraucht hatte, wurde die Rückreise über Estland, Gotland und Bornholm zu einer sportlichen Herausforderung mit großen Etmalen bei teilweise starkem Wind. Zusammengefasst wurden mit der 14,50 m langen „Charly“ 2.237 sm in nur 19 Seetagen zurückgelegt.

Wertungskategorie „Die touristisch interessantesten Reisen“

Platz 1 SY „Henryke V“

Prof. Rainer Taprogge mit Crew

Nach der Atlantiküberquerung im vergangenen Jahr wurde der Jury jetzt eine besonders reizvolle Reise eingereicht. Prof. Taprogge ersegelte mit seiner Ehefrau und drei Freunden mit „Henryke V“, einer Oceanis 47, die schönsten Inseln des westlichen Mittelmeeres, nämlich Korsika, Sardinien, dann nach längerer Seestrecke Menorca, Mallorca, Formentera und Ibiza.

Mit 713 sm in 19 Tagen war das eine touristisch und kulturell eine interessante Reise und damit die beste Mittelmeerfahrt. Dafür verleiht die Jury den „Wanderpreis Mittelmeer“.

Platz 2 SY „Smaatroll“

Folkert Helms mit Crew

1.636 sm in 50 Tagen von Emden über den NOK nach Ostschweden, durch die Schären bis Stockholm und zurück durch den Göta-Kanal, das Kattegatt und die westliche Ostsee nach Emden. Das war eine Traumreise durch die ost- und westschwedischen Schären. Die drei Männer an Bord richteten sich geschickt nach dem Wetter und erreichten planmäßig die gesteckten Ziele. Mit dem recht kleinen Schiff eine rundum gelungene weite Ostseetour.



Folkert Helms gewann bei der Auslosung der Sonderpreise den Chartersörn ab Lemmer in Holland, zur Verfügung gestellt von





Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Platz 3 **SY „Anita“**

Achim Dunker mit Crew

Wir kennen ja schon die ausgezeichneten Ausbildungsfahrten der „Anita“, der 21,5 m langen Yawl der Segelkameradschaft Ostsee. Ausgezeichnet schon deshalb, weil das Schiff keinen Einbaumotor hat und alle Ziele nur mit Segelkraft erreicht werden.



Dieses Mal wurde der Jury eine Reise von Tallin nach St. Petersburg und zurück nach Helsinki eingereicht, die nicht nur sportlich sondern auch mit den Besichtigungen beim Landgang touristisch hochinteressant war.

Bewundernswert ist sowohl der Umgang mit dem großen Schiff ohne Maschine und als auch die perfekte Berichterstattung.

Wertungskategorie „Die schönsten Binnenfahrten“

Platz 1 **MY „Carima“**

Gerhard Trauth mit Ehefrau Ines

Offensichtlich liebt das Ehepaar Trauth das französische Kanal- und Flusssystem. Sie führen dieses Mal mit ihrer 30' Motoryacht von Karlsruhe über den Rhein-Rhone-Kanal, die Saone, nach Sete am Mittelmeer und durch die Vogesen nach Nancy, zum Rhein und nach Worms zurück. Das Ganze garniert mit wunderschöner Landschaft und viel Kultur. In nackten Zahlen: 2.312 km mit 343 Schleusen und 7 Tunneln in 38 Tagen.

Das ist wieder den Wanderpreis für die beste Binnenfahrt wert.



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Platz 2 **MY „Laurus“**

Hans Jürgen Schwarz mit Ehefrau Heike

Das Ehepaar Schwarz fuhr mit ihrem Motorboot über die schönsten Flüsse und Kanäle Norddeutschlands. Dabei ging es die Elbe aufwärts durch die geschützten Elbauen bis ins Havelland – das war Natur pur. Danach folgte Kultur in Potsdam, mit Besichtigung des „preußischen Kulturbesitzes“ Sanssouci, Cecilienhof und neues Palais. Weiter durch Berlin und über das Schiffshebewerk Finow zur Oder. Die weiteren Stationen waren Stettin, das Oderhaff, Peenestrom und Greifswald, Strelasund, Hiddensee, Warnemünde, Travemünde und zurück. 1.306 km in 63 Tagen. Eine touristisch interessante Reise um das ganze östliche Nord-deutschland herum.

Platz 3 **SY „Zaunkönig“**

Frau Dr. Eva Gädtgens

Mit 82 Jahren und einem gerade frisch eingesetzten künstlichen Kniegelenk allein auf ihrem kleinen Segelschiff vom Typ Victoire 22 machte sich Frau Dr. Gädtgens auf, die Oberelbe zu erobern. Diese Fahrt fiel gerade in die Starkwindperioden des letzten Sommers, sodass die „Zaunkönig“ selbst in dem geschützten Revier gelegentlich Stürme abwettern musste. Die Schlechtwetterfronten konnten die Skipperin nicht überraschen, weil sie jeden Tag den ausführlichen Seewetterbericht abhörte und aufschrieb. Unter Motor ging es weiter durch den Elbtravekanal nach Travemünde und nach einem langen Blick auf die Ostsee zurück nach Hamburg. Eine unter den widrigen Umständen hervorragende Binnenfahrt.

Frau Dr. Gädtgens gewann bei der Auslosung der Sonderpreise einen Seekartensatz, zur Verfügung gestellt von



Wertungskategorie „Die sportliche Damen-Reise“

SY „Tanten Line“

Frau Sabine Roever mit wechselnder Crew

Vier ältere Damen auf einer 5,70 m langen Warship unterwegs. Das wollten wir nicht glauben bis wir beim Weiterlesen feststellten, dass jeweils nur eine der Damen abwechselnd zusammen mit Frau Roever segelte. Dabei kam dann eine schöne kleine Tour zustande von Hamburg durch den NOK und kreuz und quer durch die dänische Südsee, über Flensburg und Damp zurück zur Elbe. Man hatte viel Spaß mit einander hat aber auch manch frischem Wind getrotzt. Dabei wurden 327 sm in 26 Segeltagen und 13 Hafentagen zurückgelegt. Diese Fahrt mit dieser Mannschaft verdient den Sonderpreis für die beste Frauencrew.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Gewinner !